

zogthum noch polnisches Lehen, dadurch der Kurfürst von Polen abhängig und zugleich durch die Stände beschränkt. Es kam daher vor Allem darauf an, daß diese lästigen Fesseln gesprengt und damit der Anfang zur Machterweiterung gemacht würde. Dazu war der große Kurfürst berufen.

Friedrich Wilhelm war der Sohn des schwachen und unfähigen Johann Georg und wurde den 16. Febr. 1620 zu Berlin geboren. Man erzog ihn vielleicht absichtlich nur nothdürftig. Zu größerer Sicherheit wurde er nach Holland gebracht. Hier studirte er in Leyden besonders Geschichte und genoß dann im Haag des belehrenden Umgangs des Erbstatthalters Friedrich Heinrich von Dranien und sammelte sich in Nationalwirthschaft, Handel, Gewerbe, selbst in der Gärtnerei viele Kenntnisse. Als man ihn in dieser üppigen Stadt einst zu Ausschweifungen verleiten wollte, eilte er fort und sagte: „Ich bin dies meinen Eltern, meiner Ehre und meinem Lande schuldig!“ Und Dranien lobte ihn mit den Worten: „Better, eure Flucht beweist mehr Heldennuth, als wenn ich Breda eroberere!“ Überhaupt war der junge Kurprinz sehr fromm, er führte auf seinen Reisen stets die Bibel bei sich und hielt Morgens und Abends Gottesdienst in seinem Gemache.

Im Jahre 1640 starb sein Vater, er kam zur Regierung. Seine Lage war bedenklich: die Kassen leer, das Heer eigentlich nur 2200 Mann stark, das Land verwüstet und so verödet, daß das Vieh die wenigen Menschen zu fressen drohte, kein Ackerbau, Gewerbe, Handel, Schulen, die Hauptstadt sittlich verderbt, in den Kirchen sogar Komödianten, Fechtmeister, Bärenführer! Die nächsten Aufgaben des Kurfürsten waren, Herr in seinem Lande zu werden und ein ordentliches Heer zu schaffen. In Preußen mußte der Adel gedemüthigt werden. Dann vermehrte er sein Heer auf 8000 Mann und übte es tüchtig ein. 1646 vermählte er sich mit der frommen, schönen und hochgebildeten Luise Henriette von Dranien (der Dichterin des Liedes „Jesus meine Zuversicht“). Durch den westphälischen Frieden bekam er Hinterpommern, Halberstadt, Minden, Camin und Magdeburg. Immer eifriger sorgte er für die Herstellung eines Heeres, er wußte, daß nur dadurch Macht und Einfluß zu erreichen war. 1655 hatte er es schon auf 26,000